

Freytags, den 11. December 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



50.

Wochentlich = Stettinische
Trag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn, als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodern angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleischarte, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgangsener und angekommenen Schiffer.

I. Avertissement.

Nachdem nunmehr die erste Classe der zum Besen des Potsdamschen grossen Waisenhanles errichteten landschaftlichen Lotterie genehmiget worden, so können diejenigen, deren Nummern herausgezogen von nun an, ihre Gewinne bey allhiefigen Postamte, gegen Anlieferung der quiriten Billets, abfordern lassen. Von eben der Zeit an, bis den 21. December 2. c. exclusive, müssen die Nummern, so in dieser ersten Classe nicht herausgetommen, zu der folgenden Classe, welche S. G. den 11. Januarii 1745 gezogen werden solt, mit 4 Reblr. belusst werden. Diejenige Lose aber, so binnen igtz gemeldten 4 Wochen nicht rathschicket worden, werden für abandonnirt gehalten, und an andere Liebhaber überlassen werden.

terrefensum

interessanten aber, so ihres Gewinns abfordern, oder ihre Nummern verschreiben wollen. Haben sich NB. des
 Mittwoch und Donnerstags Morgens, dießerhalb zu melden, insonderheit gegen andern Expeditionen, sonst hiezu
 keine Zeit fürhanden. Königlich. Grenz-Vossamt allhier.

2. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es ist ein anderweitiger Termin zu Verkaufung, zweyer sehr wohl conditionirten Strumpfweders
 Mühle, auf den 15 Jan. 2. l. angesetzt; wer also Lust hat einen Käufer abzugeben, kan sich in obbe- sagten Ter-
 min, in dem Lastschiffen Gerichtshause, wo der Nuncius iudicis Herr Lutz wohnt, melden, die Stücke in
 Augenstein nehmen und besehen, auch gegen einen angeculichen Both, der obsehbarren Abdicition, und
 auf B. zahlung, der Volllieferung zu gewarten.

Als des Herrn Landhincitil Wingen dorfs Concurs sache, zu Veranctionung dessen Bücher, Termis
 auf den 27 Jan. 2. l. angesetzt ist; so belieben diejenigen, welche hievon einige Bücher kaufen wol-
 len, alsdenn des Morgens um 8, und des Nachmittags um 2 Uhr, in des Procuratoris Blaurits Wohn-
 ung, in des Schmidt Engelens Hinterhause, in der Wollweberstrasse, zu erscheinen und bares Geld mitzu-
 bringen. Der Catalozus kan bey dem Herrn Advocat Engelten, auch bey dem Procurator Blauriten, ab-
 gefordert werden.

Es wird das Heymannsche Haus in der Frauenstasse allhier, obgleich sich ein Käufer gefunden, der
 einen solchen Both gethan, womit die Creditores anteriores friedlich seyn, auf Veranctionung E. lobemtn
 Stadtgerichts, den 16 Dec. c. ex superius nochmals zum öffentlichen Kauf gethelt; welches hiemit und
 genaue wird, und können sich diejenigen, so Lust haben Käufer abzugeben, sich in benannten Termin, bey
 E. lobsamem Stadtgericht, Nachmittags um 2 Uhr melden, und sich wegen eines höhern Both erklären.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Dem Publico sey hiemit kund und zuwissen gethan, das nachstehende, des Herrn Advocati Horns in
 Schwebelbrin, in seinen Herrn Vater zustehende, insogesamt 105 Rt. taxirte Acker, auf dem Greifen-
 bergischen Felde, Schulinen halber an dem Weisbithenden veranktet werden sollen; zu dem Ende der 4te
 Januar. 1745 angesetzt worden: 1) Eine 2 und eine halbe Ruthe breit, dießes des Schweinmohrs von
 einem Graßwege bis zum andern, zwischen der Kämmerrey und Kratoen Eeden Acker belegen, von 781 Qua-
 drat-Ruthen inhalt, ästimirt 26 Rt. 16 Gr. 2) Eine 2 und eine halbe Ruthe, von dem zweyten Graßwege
 bis an Horns Fußstück, zwischen Jacob Hanmann und dem Kämmerer Acker belegen, von 399 Quadrat-
 Ruthen, ästimirt 16 Rt. 16 Gr. 3) Eine 5 Ruthe, von der Dienstwiese an bis an Wöhr, bey Marx Wip-
 ten Acker belegen, von 703 Quadrat-Ruthen, ästimirt 25 Rt. 4) Eine 20 Fuß breit in der Wroßelau, vom
 Wriegelasserswege bis an die Wroßelau, zwischen Christian Wentzs und Bürgermeißer Möllers Acker be-
 legen, von 282 Quadrat-Ruthen. 5) Eine dito, vom Trieslafferswege bis an den Sandberg, zwischen Bürger-
 meißer Möllers und Christian Wendzs Acker belegen, von 145 Quadrat-Ruthen, ästimirt mit vorherges-
 hendem Stück sub No. 4, 20 Rt. 6) Eine 5 Ruthe auf dem Lebbin, an die Wieterbädde (Wiesens), zwischen
 der Witwe Sarnoin und dem Hospitalacker belegen, von 522 Quadrat-Ruthen, verirt 16 Rt. 16 Gr. Wer
 nun Belieben trägt, solche Grundstücke einzeln oder zusammen an sich zu kaufen, kan sich in praesidio ter-
 mino, Vormittags um 5 Uhr zu Rathshause in Greifenstein, melden und seinen Both thun. Es soll mit dem
 Weisbithenden sodenn geschlossen werden.

Der Bürger und Ackermann zu Vrenslow in der Uckermark, Johann Marx ist wißens, sein zweytes
 Haus in der Stroßstrasse, zwischen Friedrich Schützens und Andreas Doyrn Häusern belegen, worin 2
 Wohnstuben, und wodeen ein besouderer Thorweg, gute Stallungen zu einer völligen Weisbithschaft, auf dem
 Hofe ein Brunnen, und ein Garten hinter dem Hause befindlich, um 300 Rt. zu verkaufen; wer daru We-
 reden hat, kan sich bey dem Eigenthümer, in seinem Wohnhause in der Steinstrasse daseßit melden und
 Als das Königl. Hofgericht, ad instantiam seligen Schulzen Steinhöfels Witw./ Erben verordnet, das
 des Starckardschen Bräuer Steinhöfels Wohnhaus, so in der Weitenstrasse zu Stargard, zwischen dem
 Brauermeister Korpen, und seligen Störers Witwen Iune belegen, zu ästimiren, zu subhastiren, und an dem
 Weisbithenden zu verkaufen; und denn das Haus 100 Rt. 4 Gr. gerichtlich dem zu folge, nach Abzug der
 Hierum ästimirt, auch Chedulus subhastations zehrig affigirt, termino licitacionis aber auf den 6 Oct.
 29 Nov. und 17 Dec. c. anderaumet; so können diejenigen, so dieses Haus, welches zur Veranctionung sehr
 wohl artret, auch schöne gewölbte Keller, amaurte Darrn und gute Kornboden hat, zu kaufn Lust ha-
 ben, sich vor daissem Stadtgericht stellen, darauf bethen und gewärtigen, das dem Weisbithenden sol-
 ches abdicirt werden solle.

Des seligen Johann Steffens Kindes erster Ehe, nachgelassene Erben in Anklam, sind entschlossen,
 den, aus dem Concurs ihres seligen Großvaters, gerichtlich für 64 Rt. adjudicirten und vor dem D. m. t.
 arthor,

nerthor, am Damme belegenen Garten, zu verkaufen; Es findet sich auch bereits ein Käufer, so daß die, an Kaufpreto offeriret; Man rüget aber solches hiedura nochmalen öffentlich zu wissen, um zu gemäßen, ob sich in Zeit von 4 Wochen, ein liberaler Käufer zu diesem schönen Garten, d. d. denen confluxu rten Gebvllmächtigten, dem Herrn Possical Ditto und dem Herrn Senatori Ebert, daselbst zu Antiam tollendem möchte, als mit welchem man soeben zu contrahiren erbittig.

Der Aeltermann des Wählengewerks, Meister Georg Friderich Linbhorst zu Papentbeck, ist willens, seine auf dem Pajenwallischen Oberrfelde belegene 2 Hufen Lantea, an dem Weisbriethenden zu verkaufen; Wer also Belieben diezu hat, kan sich bey Verkaufern melden, und desfalls Handlung treffen.

Es soll diezu Stargard, auf den 21 Dec. angelegte Auction, bereits den 16 Dec. als den Mittelwoch nach dem dritten Advent, ihren Anfang nehmen; Dahero diejenigen, so gutes brauchbares Kupfer, Zinn, Messing, Bleien, Leinen, Spinde, Schke, Stühle, Mannstielung, Gewehr, Staudenröhren, Clavier und andere nützliche Reubles, zu kaufen belieben, sich den 16 Dec. und in denen folgenden Tagen, zu Stargard, in dem Hiemtschen Hause, so igo die Rademosselle Strstenbergen bewohnet, einzufänden, und dazes Geld mitzubringen, belieben wollen.

Nachdem der Pägerinsche Schmidt mit Tode abgegangen, dessen hinterlassene Witwe aber nicht im Stande, diese Schmiede gehörig vorstehen zu können, indem sie bald 24 Tage, bald 3 Wochen einen Gesellen gehalten, welche theils nicht ihr Handwerk verstanden, theils von selbst weggegangen; In diesem Dorfe aber ein tüchtiger Schmidt erfordert wird, der nicht allein seine Arbeit versteht, sondern auch der Pferdee kundig, weil eine starke Passage dadurch gehet; So hat das Kammergericht, auf Anhalten der Dorfschaft Pägerlin, die Schmiede estimiren lassen, welche 40 R. taxiret worden, und zum Verkauf derselben, der 28 Nov. und 12 Dec. a. pro terminis licitationis anberaumat, in welchem Termin, sich diejenigen Schmiede, welche gute Attefala, wegen ihrer Profession und Verhaltens, bebringen können, sich bey dem Kammergerichte, Vormittags um 9 Uhr melden und gewärtig zu können, daß dem Tüchtigsten und Weissten Befehden, gegen bare Bezahlung, die Schmiede zugeschlagen werden soll.

Die Gebrüdere Joachim und Michael, nebst deren Schwester Christina Köffen, sind willens, das von ihrem seligen Bruder, Johann Christian Kütten, ihnen durch Erbrecht angefallene Eckhaus und Stall, in Cöslin am Markte, bey dem Freymuthschen Hause belegen, an dem Weisbriethenden zu verkaufen; Wer also Lust hat solches zu erhandeln, derselbige kan sich bey dem Herrn Licentiat Karlen in Colberg, den 2ten Decubr. c. melden, welcher mit Consens seiner Mitredern, mit ihm contrahiren, und gehörige Sicherheit verschaffen wird.

Es soll ein lediges Grab, in der S. Marienkirche zu Colberg, vor der Schließendante belegen, an dem Weisbriethenden verkauft werden; wer also Belieben hat solches zu kaufen, kan sich bey Herrn Licentiat Kütten daselbst, so die Wiese davon in Händen hat, in Ham no den 21 Dec. c. melden.

In Baan, ist der Bürger, Hof und Wasserkrümbd, Mr. Michael Vahl, entschlossen, sein Haus, welches in der sogenannten Adlerstrasse, zwischen Samuel Darmann und Christof Bräuhedern belegen, nebst einem Hopfen- und Kohlgarten in den 3 Gasshöfen, zu verkaufen; In dem Hause ist eine gute raumige Stubbe, und kan auch noch eine angelegt werden; auf dem Hofe ist ein guter Stall, dahero dasselbe zur Altersbau-Nutz-ung sehr bequem, und bey dem Hause ein guter Obhgarten; in diesem Hause auch eine Schmelzeesse. Und ist er auch willens, alle sein St. Meideng zu verkaufen, und würde dieses Haus vor einen Schmitt oder Schmelzeessen, welcher sich häuslich niederlassen wolte, sehr bequem seyn, auch daselbst seine Nahrung finden; Und können also die etwanigen Käufer, sich bey dem Verkäufer Mr. Vahlen daselbst melden.

Meister Johann Frider. Schmidt aus Greifenhagen ist willens, seine zu Bahnhabende 2 Saatrüden, oder eine Viertel Hufe Landes, welche er mit seiner Frauen pro dote bekommen, an dem Weisbriethenden zu verkaufen, und sind termini licitationis auf den 8, 15 und 22 Jan. c. f. angelegt; Diejenigen also, welche diese Landung kaufen wollen, können sich in obdenannten Terminen zu Rathshause melden und gewärtigen, daß dem Weisbriethenden solche zugeschlagen werden sollen.

Der Bräuer und Brauer Herr Michael Neumann, ist gesonnen, sein in Stargard am Markt, zwischen dem Brauer Herrn Lehmann, und dem Schneider Meister Wöngten, inne belegenes Haus, nebst das bey denselben wähligen und gut confluxu rten Brauerath, zu verkaufen; Dieses Haus liegt an einem der besten Dertze zur Nahrung, in Stargard, und hat vor allen andern dieses zum voraus, daß alle auf dem Raete haltende Leute, alle Wollstoffe Fi. Schwagen, und die von Nahusen daselbst das Gartengerath x. bringen, daselbst einkehren, zu malen e alle Belegenheit hat, so zu einem Drauerhause nöthig ist: als 6 Stubben, Kammer, gute gemöbelte Keller, guten Hofraum und viele St. lung, auch einen guten und neu ausgebaueten Brunnen auf dem Hofe; Wer nun Belieben trägt, diese wohl belegene und in guten Maaren verschiedene Haus, nebst Brauerath zu kaufen, kan sich in Stargard, bey dem Eigenthümer selbst, in seinem obbeschiedenen Hause, melden und Pundlung erfragen.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Auch wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß der Bürger und Bauermann Christoph Kühewagen,

hagen, sein zu Pasewalk, neben dem Tuchmacher Fedtner, an belegenes Wohnhaus, samt Zubehöde, an dem Brandtweinbrenner Ulrich daselbst verkauft habe.

Zu Woyris, verkauft der Herr Bürgermeister Malow, sein, ihm in der Erbtheilung zugefallene Haus und Garten auf dem Stadtrecht, an den Baumann Jacob Fiedlern, benebst dem fürhanden Geräthe und Hopfenstangen, um und für 110 Rth. zum Todtenkauf; Terminum der gerichtlichen Verlesung, ist auf den 20 Jan. a. f. angesetzt.

Daselbst verkauft Herr Georae Silberknecht, 1 und einen halben Morgen 6 Ruthen, so zwischen der S. Marienkirche, und dem Gläcker Messer Vohrenen belegen, und eine Scheune vorm Bahnschen Thor, so die erste dieses der Straße, zur rechten Hand am Goldinschen Wege ist, für 195 Rthlr. an Herrn Daniel Schellin; Und ist der 15 Febr. a. f. pro termino der gerichtlichen Verlesung angesetzt.

5. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Es ist des verewesenen Brandtweinbrenner Schmidts Haus, in der Königsstrasse, an der Spilstrassens Ecke alhier, auf künftigen Weydnachten zu vermietthen; in demselben befinden sich 4 Stuben, 4 Korböden, 2 Keller, Gelegenheit zum Brandtweinbrennen, nebst dazu gehörigen Geräth, dabey auch auf dem Fohr eine Wasserpumpe; Wer nun Belieben hat bemanntes Haus zu mietthen, wolle sich bey dem Eigenthümer, Christoph Mengetheil, Kupferschmidt in der Mändelstrasse, melden und gewärtigen, daß eine billige Miethe accordiret werden solle.

Als diejenigen Logamente, in dem der Königl. Kasinatschen Schule zugehörigen, sogenannten Weinschloßischen Hause, welche die Herren Hauptleute von Knoblauch und von Thun, vor diesem zur Miethe des wohnten, und wobey Stallung auf 4 Pferde, ein Wagenschauer und guter Hofraum fürhanden, annoch ledig stehen, und hinwieder vermiethet werden sollen; So können diejenigen, welche solche zu mietthen Belieben haben, selbige besehen, und der Miethe halber, mit dem Herrn Regierungssecretario Bullen accordiren.

6. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietthen.

Es hat das Königl. Erlässliche Hofgericht, dem Doctor Ehrlichen in Stettin, wegen seiner Schandforderung an den Controlleur Wiedemann in Polzin, die Immision in des letztern Haus, zu Stargaard in der Bollweberstrasse belegen, ertheilt, welche erkannte Immision auch, nach ergangenen Requisitional, an das Königl. Stettinische Hofgericht und dessen Mandat, vom 21 Octobr. c. durch den Hofgerichts-Executorem, den 27 ejusd. wirklich verrichtet worden. Da nun besagter D. Ehrlich, als Creditor immittus, weil besagtes Haus vor igo ledig steht, solches vermietthen will, das Haus aber sehr wohl gelegen und sehr viele Zimmer, an Stuben und Kammern, schöne Stallungen, Hofraum, Garten u. s. w. hat, auch völlig also qualificiret, daß adeliche oder andere vornehme Familien, ganz bequem darinnen wohnen können; als wird solches hiemit bekannt gemacht, und können dahero diejenigen, so Lust und Belieben zur Verziehung dieses Hauses haben, sich bey dem Doctor Ehrlichen in Stettin melden, und mit solchen contrahiren.

7. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als das Gut Gustow, eine halbe Meile von Alt-Stettin belegen, und in zwey Ackerwerken bestehet, welches jedes besonders ausgehan, nunmehr aber künftigen Walenrgis 1745. zusammen von neuen an einen Pächter, verpachtet werden soll. So wird solches hiedurch öffentlich kund und scthan, und kan dahero derjenige, so Belieben hat, erwehntes Gut zu pachten, sich bey denen Wuffowischen Kindern Vormündern Herrn von Kemning zu Greifenberg, und Herrn von Eydow zu Woltersdorf, oder auch bey den Herrn Procurator Lobach in Stettin, melden, welcher letztere Vollmacht hat, mit dem neuen Pächter zu schließen.

8. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

In denen Herren von Döwigen Gütern, eine halbe Meile von Daber, zweiden in dem Dorfe 1) großt Benz, das Ackerweck, so bis anhero der Verwalter Jaracht bewohnet, 2) in kleinen Benz der Gastzug, 3) in Schöllin 2 Bauerhöfde, 4) in Farbesin 2 Hufen Landes, auf Marlen 1745 nachlos; wer denn nun ein und anderes von neuen zu pachten Belieben trägt, wolle sich in Wangerin bey dem Herrn Landrath von Dorken, oder in Wuffow bey dem Inspector der Güther melden.

Nach dem sich in den angelegten gewissen Licitationsterminen, zu denen Holtzowischen Stadtgütern, denen beyden Altkercken auf den Hefen rechter und auch linker Hand der Jhns. bey der Jhnaburg, keine Pächter angegeben; so sind anderweilige Licitationstermine auf den 2 und 30 Nov. auf 28. Dec. c. ange-
 setzt, in welchen diejenigen, so diese Altkercke beyde oder eines allein pachten wollen, sich des Morgens
 um 9 Uhr zu Rathhause melden, die Anschläge einsehen, ihren Both thun und gewärtigen können, daß
 mit dem Meistbietenden, und der die besten Conditiones, auch Caution offeriret, der Pachtcontract ge-
 schlossen, und der Königl. Krieges- und Domainentammer Approbation beschaffet werden soll.

Als die Anhende: Jahre des Gutes Mierglia so des wohlthätigen Herrn Rittmeister von Sacken
 Herren Söhnen, zuständig, und welches eine halbe Meile von Klein-Verlinden, und eine halbe Meile von
 S. rnslein belegen, auf Marien 1745, zu Ende, und zu dessen anderweiligen Verpachtung, Termin auf
 den 18ten Decembre. 1744 15ten Januarii und 12ten Februarii 1745, angelesen, so wird solches hiedurch
 bekannt gemacht, und haben diejenigen, so dieses Gut, auf welchem eine anständige Wohnung, und wos-
 bey nebst gutem Acker und treffliche Weide, und welches hiehero 600 Rthlr. Rentz getragen, in Pacht zu
 nehmen besteben, sich in obberoehten Terminen zu Jagom, bey dem Herrn von Braunschweig, als derer Per-
 ten von Sacken Vormund zu melden, und ihren Both ad protocellum zu geben, da denn mit denjenigen,
 so die besten Conditiones offeriren wird, ein Pachtcontract geschlossen werden soll; wie denn auch vorher
 bey wohlgedachten Herrn von Braunschweig zu Jagom, und den Notar. Michaelis zu Stargard, von dieses
 Guts Beschaffenheit gründliche Nachricht zu haben.

9. Sachen, so ausserhalb Stettin verlohren worden.

Es ist neulich zwischen Wollin und Sornow eine Englische Tischwehr verlohren worden, es ist ein
 Messer mit einem gelben Band daran, und auf den Boden des Tischfasses ist schwarz Lack; Solte nun
 jemand diese Uhr gefunden haben, oder es könnte Nachricht davon gegeben werden, kan solches entweret in
 Wollin bey Hn. Andreas Vogel, oder in Stettin bey den Amtsmesser der Knochenhauer, Meister Michael
 Schindten gemeldet werden, wogegen ein raisonabler Recompens gereicht werden soll.

10. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Aus einem gewissen Hause in der Frauenstrasse alhier, ist durch eine böse Hand ein Votage und ein or-
 dinärer Tischlöffel entwand worden. Die Herren Goldschmiede, auch die Stargarbische Juwenschafft, wer-
 den also ersuchet, wenn ihnen solche ganz oder anderbroden, zum Kauf gebracht werden solten, sie anzuh-
 halten, und dem Herrn Secretario Rechtel davon Nachricht zu geben; da denn die Probe und Zeichen ange-
 zeigt, demjenigen auch, welcher dieses Gestohlene wieder einliefert, und den Dieb vor den Tag bringet,
 ein Ducaten zum Gratial gereicht werden sol.

11. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist in der Nacht, zwischen den 2 und 3 Nov. c. dem Bauern Georg Heyen zu Wandhagen, des
 Königl. Rügenwaldischen Amtes, ein schwarz-brauner Wallach daselbst von der Weide weggekommen, und
 vermuthlich gestohlen worden; Dieser Wallach wird gegen künftiges Frühjahr 1745 fünfjährig, und hat
 ein weißes Sternchen, wie ein harter Ehaler groß vor der Stirn, eine gelbbraune Nase und gelbbraune so-
 genannte Dünnungen, auch einen weisen rechten Hinterfuß, bis an die sogenannte Fötzingen. Wenn nun
 dieses Pferd jemand zum Verkauf offeriret werden, oder wer erfahren solte, wo es anzutreffen sey, so
 wird derselbe ersuchet, solches an sich zu halten, und sozgleich an das Königl. Amt in Abgentwalde, oder
 dem oben genannten Bauern in Wandhagen zu melden, wogegen der Denunciant einer guten Erkenntlichkei-
 gewärtigen kan.

12. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Es werden alle diejenigen, welche an den Altkercken der Schiffer Schmalfelden, und die von denselben
 verkauften Hause am langen Brückenthor, gefallenen Kaufgelde, ein gezerrubenes Recht haben, und noch
 haben, hieher citiret und vorgeladen, in termino den 16 Dec. Vormittags um 2 Uhr, bey dem hiesigen
 Stadtsgerichte zu erscheinen, und ihre Lurs ad liquidum zu bringen, auch bedürftenden Falls mit denen Con-
 creditoribus prioritatem auszumachen; wider die Aussehbleibende wird mit der ohnfehlwährenden Präclator
 verfahren werden.

Als nach Absterben des hiesigen Kaufmanns, Carl Christian Jährens; ad instantiam Creditorum, da sich heredes der Erbschaft entsezt, Concorfus eröffnet, und Termini ad liquidandum ac deducendum iura prioritatis auf den 16 Dec. a. e. und 13 Jan. auch 10 Febr. a. f. sub poena praclusus, anberaumet worden; So werden sämtliche Creditores gedachten Kaufmanns Jährens noch überden, da bereits alhier zu Berlin und Leipzig, Citatio per proclamata abgehen, auch dadurch citirt, um in gedachten Terminen Morgens um 9 Uhr, vor hiesigen Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderungen sub poena perpetui silentii zu liquidiren, und mit Concreditoribus prioritatem abzumachen.

13. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Es sollen der wohlgebohrnen Jungfer Holzendorfin nachgelassene Effecten, den 24 huius, im Sterbehause per modum auctionis öffentlich verkauft werden; Solte nun jemand Lust haben, hievon etwas zu kaufen, hat sich derselbe in Termino praefixo, am bestimmten Orte einzufinden, und zu gewärtigen, daß plus licitanti das Erstbiete zugeschlagen werden solle. Wie denn auch diejenigen, so etwa an der Defunctae Vermögen, einige Ansprüche zu haben vermeinen, sich hieserhalb in foro competente, binnen 4 Wochen zu melden, im widerliche fall aber, der ohnfesihbaren Präclation zu gewärtigen haben.

Nachdem der Müller Dornstein, die Wassermühle bey dem Dorfe Bresow, in dem Amte Wildenbruch, von den Müller Radanten gekauft, und nunmehr die Kaufgelder ausgezahlet werden sollen; Als werden alle und jede Creditores, welche einiges Recht, Anz oder Anspruch daran zu haben vermeinen, hierdurch citirt, im angezeigten Termine, den 8 Januarii, bevorstehenden Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor der Maragrarischen Cammer zu Schwedt, ad liquidandum et verificandum sich zu stellen, oder zu gestehten, daß sie mit ihren Forderungen nicht weiter gehöret, sondern damit präcludirt werden sollen.

Der Kaufmann, Herr Johann Engelberg Köhne in Colberg, verlauffet sein neuerbautes, und auf dem Stapel daselbst stehendes dr. ymasig Gallioth, mit Zubehörungen, an die Herren Kaufleute Silitzerger und Dun in Berlin; erb- und eigenthümlich, und soll, so Güt will, dasselbe auf insiehende Diener 1745, in See gehan; Solte jemand darwider mit Bekande etwas bezugbringen wissen, derselbe wird erachtet, binnen solcher Zeit seine Jura zu deduciren.

14. Herrschaften, so Bediente verlangen.

Es verlanget eine gewisse Herrschaft in Vor-Pommern einen guten Gärtner, welcher unbewehet ist, gute Axtelaria hat, und seine Profession wohl versteht; Wenn also jemand, sich bey derselben zu engagiren Lust hat, kan selbiger sich in hiesigem Königl. Grenz-Postamt melden und nähere Umstände des Orts dieser Bedienung und des Tractaments gewärtigen.

15. Personen so entlaufen.

Es ist den 25 November, bey einbrechender Nacht, zu Kankelwis, zwischen Laßes und Wangerin belegen, eine Weibsperson, Namens Eva Schimmelpfennings, vermitwete Bräunnen, welcher wegen begangenen Kindermords, der Verzeß gemacht, die aufgenommene Acta auch bereits zur Erkänntnis einverstandt worden, der ihr gegeben in Wache, mit deman Eisen, so wie sie an beyden Füßen geschlossen gewesen, entwichen; Und obgleich sofort Alarm gemacht, und die ganze Nacht und solt eine Tasse, in der Nähe und Ferne nachgesehen worden, so hat man doch von derselben nichts erfahren können. Diese Person ist zwischen 26 und 30 Jahre alt, mittelmäßiger Gestalt, etwas stark vom Leibe; Sie hat ein rundes und etwas plügia Gesicht, eine kleine, vorn ein wenig aufgestülzte Nase, und braune Haare; Sie isselet und samlet zuwellen: jedoch beides nur ein ganz wenig; und leytet, wann sie ansetzt zu reden. Ihre Gang ist etwas ungeschicklich und drehend, den Kopf trägt sie niederhängend, ein wenig vorwärts. Ihre Kleiderna kan nicht richtig beschrieben werden; sie hat nämlich ein braunes Frauencamisol, und einen noch dunklern Rock getragen, welche sie aber ausser Zweifel zuverändern süden wird. Solte diese Delinquentin sich irgendwo betreten lassen, so werden alle und jede respective Obrigkeitlen, in Städten und auf dem Lanke gedührend ersucher, sich derselben zu verschern, und des Herrn Prälat von Weidels Bedwären, zu Teschendorf, als Vormunde derrer Kankelwischen Büchern, davon Nachricht zu geben, welche dießelbe gegen Erstattung derrer Untkosten abholen lassen wird.

16. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

By der Kirchlichen Schenkung im Vorhiesigen Kreise, ist ein Capital von 60 Rthlr. welches auf Zinsen anzusetzen werden sol, vorhanden; Wenn nun jemand solches Capital auszunehmen gefonnen, und alle Bedingtheit

Arbeit dabey, nebst dem Consense E. Hochw. Königl. Pommerischen Consistorii verschaffet, kan sich so dann bey dem Prebiter Harten zu Drey melden, und nähere Nachricht einsehen.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß gegen den 2. Januall 1745. bey der Eoldenschen Kirche zu Rinte Treptow an der Tollense, 100 Rthlr. vorrätig kommen; Wer nun die gehörigen Präston'a zu Prästiken vermeldend, kan sich bey dem Herrn Pastore Müller zu Clagow, bey Treptow an der Tollense melden.

Hundert Rthlr. Kündergelder, sollen auf sichere Hypothel ausgethan werden; Wer also solcher bedürftig, kan sich bey Meister Jacob Frederich Pussen melden, und Bescheid erhalten.

17. Avertissemens.

Es soll den 14. hujus in des S. Johannisklosters Dorf Schmelentin, die Wolbung gehalten, und die Kirchenrechnung aufgenommen werden, welche hieburch auf Königl. Allergnädigsten Befehl bekannt gemacht wird.

Die No. 12945. hat in der zweyten Classe der Französischen Berlinischen Armen-Lotterie 29 Gr. gewonnen, als welches schon öfters angezeigt worden; Der V. dieser dieses Zettels wird also ersucht, die Bezahlung noch vor Abgang dieses Jahres, allhier bey den Französischen Hofprediger, Herrn Perard zu besorgen, sonst nach dieser Zeit er sich in Berlin bey dem Directoribus besagter Lotterie in meldern haben wird, und zwar bis zu Ende des Martii nachfolgenden Jahres, nach diesem aber wird der Zettel vor abandonnirt gehalten, und zum Besten der Armen berechnet werden.

Es ist ein Mensch, mit Namen Carl Michael Adlner, aus Alten-Damm, bey Stettin, verwichenen Sommer im Auf, weggenommen. Weil nun dieser Mensch mit melancolischer Krafft behaftet, und man besorget, daß er in der Frey herum gehen möchte, so wird hiemit erlasset, wenn sich derselbe etwa auffinden möchte, dem Bürger und Becker, Meister Johann Baren in Alten-Damm, davon Nachricht zu geben, welcher denn denselben abholen lassen wird. Die Constitution dieses Menschen ist von miltler Statur, stark von Gliedern, und dicken Beinen, die Kleider desselben weiß man nicht zu benennen, weil man nicht mehr sich erinnert, was er angehabt, oder mitgenommen, solche Kleidung er auch schwerlich mehr haben dürfte.

Nachdem man erfahren, daß der Hr. Cantor Geier zu Stolpe, des sel. Landw. Rath Kohlhards Haus daselbst, ohne dessen zu senden, in den Intelligenzettel sub No. 42. Tit. 9. setzen und publiciren lassen, daß er solches an Herrn Senatorem Gößlern um und für 466 Rthlr. 16 Gr. verkauft, derselbe aber noch mit seines sel. Sohns, Advocati Kohlhards Creditoren, restandibus actis Concursum sehr verwickelt ist, und also der Herr Cantor noch zur Zeit von dem Kaufprelio nichts erheben kan, sondern den Concurprocß erst zu Ende auswarten muß, so wird der Herr Senator Gößler, seiner eigenen Sicherheit halber ihm dar an nichts anzuzahlen, sondern alles bis Ausstrag der Sache, an sich zu behalten beliben, wibrigenfalls Creditores sich in omnem eventum an ihm und dem Hause halten, und wol gar das Duplum fordern werden, und wird er hieburch nur in allem Ueberfluß, für Schaden und Ungelegenheit, wohlmeinend gewarnt.

Nachdem die vielen Dehenten adhiesiger Intelligenz-Casse, entgegen allen Erinnerungen, Annahmen und bisher gegebener Nachsicht, ihren Beitrag noch immer zu bezahlen vertrieben, die Königl. Haupt-Intelligenz-Casse aber, noch länger zu warten gar nicht gemeynet, vielmehr allhiefigen Contoir d'Adresse mit folgenden Ordren versehen lassen, deren Execution unangenehm genug fallen dürfte; Als werden dieselben hiemit, annoch ein für allemal erinnert, ihre Reste, binnen hier und 2 Wochen unaussäglich zu bezahlen, andereverfallt sie sofort, nach Verlesung derselben, übermüthige Verfügungen gewis zu erwarten und befohleuer massen, sonder allen Ansehen, executive verfahren werden soll.

Königl. Preussisches Pommerisches Contoir d'Adresse.

Erste prostable Lotterie, der Hochfreyherrlichkeit Vorf, angeben durch Seine Excellenz, dem Hochw. wohlgebohrnen Reichsfreyherrn, Herrn CARLUS, des heiligen Römischen Reichs Freyherrn von Quaaß, Wicard und Bannn- Herr des Herzogthum S. Verlan, Herr der freyen Baronslie Postum und von das Castell Galdendroch, auch von die hohe und frey. Herrlichkeit Grieben und Vorf. Auch Ihre Fürstliche Durchlauchten von Senck, würklicher Kammerherr u. c. Angefangen den 3. August 1744. bestehende in 10000 Loth, 10000 Prisen und 24 Prästen noch oben ein, betragende das zugelegte Capital 48000 Fl. und vertheilt in drey Classen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem Kaufmann Herrn Joh. Friedr. Peters, als besteltem Collecteur, der von Ihro Königl. Majestät in Preussen, zu Cranenburg im Herzogthum Cleb, allergnädigst mit Decroy privilegirten Lotterie, Lose zu bekommen sind, davon der Plan und Conditiones, folgende. Die Summa dieser Lotterie ist 267500 Fl. holländisch courant, bestehet in 20000 Lose, und 9016 Gewinne und Prämien, vertheilt in drey Classen:

Erste Classe.		Zweyte Classe.		Dritte Classe.	
1 Gew. a	5000 Fl.	1 Gew. a	8000 Fl.	1 Gew. a	20000 Fl.
1 — a	3000 —	1 — a	4000 —	1 — a	15000 —
1 — a	2000 —	2 — a	2000 —	1 — a	10000 —
3 — a	1000 —	4 — a	1000 —	1 — a	6000 —
4 — a	500 —	6 — a	500 —	4 — a	2000 —
6 — a	200 —	8 — a	200 —	12 — a	1000 —
8 — a	100 —	12 — a	100 —	20 — a	500 —
12 — a	50 —	20 — a	50 —	25 — a	200 —
24 — a	25 —	36 — a	25 —	35 — a	100 —
40 — a	15 —	110 — a	15 —	200 — a	50 —
80 — a	10 —	500 — a	12 —	600 — a	25 —
120 — a	9 —	1800 — a	10 —	3000 — a	20 —
400 — a	8 —				
1800 — a	7 —				
2500 Gew. betragen		2500 Gew. betragen		4000 Gew. betragen	
Fl. 56480		Fl. 53350		Fl. 175500	
2 Präm. a 100 Fl.		2 Präm. a 100 Fl.		2 Präm. a 200 Fl.	
vors erste und		vors erste und		vors erste und	
letzte Loß	200	letzte Loß	200	letzte Loß	400
2 Präm. vor u. nach		2 Präm. vor u. nach		2 Präm. vor u. nach	
5000 Fl. a 100	200	8000 Fl. a 100	200	20000 Fl. a 200	400
Fl.		Fl.		Fl.	
				2 Präm. vor u. nach	
				15000 Fl. a 160	320
				Fl.	
				2 Präm. vor u. nach	
				10000 Fl. a 125	250
				Fl.	
2504 Gew. und Präm. Fl. 36880		2504 Gew. und Präm. Fl. 53350		4008 Gew. und Präm. Fl. 176870	

BALANCE dieser Lotterie.

Classen.	Lose.	Einlage.	Empfana.	Ausgabe.	Gew. und Präm.
1	20000	3 Fl.	60000 Fl.	26880 Fl.	2504
2	17500	5 —	87500 —	53750 —	2504
3	15000	8 —	120000 —	176870 —	4008
		16 Fl.	267500 Fl.	267500 Fl.	9016

1) Die Einlage in der ersten Classe ist 3 Fl. in der zweyten Classe 5 Fl. und in der dritten Classe 8 Fl. so als gemein 16 Fl. holländisch courant, vor jedes Loß durch alle drey Classen. 2) Alle diese Lose sollen geszeichnet werden durch Abraham Edler, auch wohl durch Johann Heinrich Vorgherz, Schöpff und Bientmetscher, als mit Directeur, und sind zu bekommen, in deren Contoir zu Cranenburg, und in andern Städten bey deren Commissionairen und Collecteurs, so dazu bevollmächtiget. 3) Die Collecte endget sich so möglich den 18 Dec. 1744. wele wohl es auch nach Beschaffenheit der Umstände, auf etliche Wochen prorogirt werden dürfte. 4) Die Ziehung der ersten Classe sol anfangen am Montage den 11 Jan. 1745. oder etwas später, und die folgende zweyte und dritte Classe, jedesmal 6 Wochen von einander, vom Anfang des ersten Ziehungs Tages an. 5) Diese Lotterie sol gezogen werden, zu Cranenburg durch 2 Wasenfinder, nach gemöhnlicher Art. 6) Auf den ersten Ziehungstag sollen die 20000 Nummern zugleich in die Nummerbläse gethan werden, und dagesen werden gezogen die 2504 Gewinne und Prämien der ersten Classe, und so folgend, gegen die überbleibenden Nummern die Gewinne und Prämien der folgenden Classen, so das vollkommnen ein Gewinn oder Prämie, gegen drey Nieten in der letzten Classe ausmachet. 7) Alle gezogene Gewinne und Nieten, sollen täglich durch den Druck bekannt gemacht werden, und die Listen bey denen Collecteurs zu bekommen

men seyn; es sollen auch bey denselben Collecteurs, die Gewinne und Prämien, 14 Tage nach Endigung jeder Classe, unter Kürzung 10 Procent, prompt bezahlt werden, und die Vermischung der unazogenen Lofe, des Grepas vor den Ziehungstas, bey Verlust des Lofes, vollbracht seyn. 8) Man kan den ganzen Einsatz zus gleich fountriren, um dadurch der Verfälschung der Vermischung vorzukommen, und soll auf die Lofe die in der ersten und zweyten Classe auskommen, restituiret werden, dasjenige, so zu vil fountrirt worden. 9) Es können auch halbe, viertel und achtel Lofe genommen werden, und wird bezahlt, wie folget:

	In der ersten Classe.	In der zweyten Classe.	In der dritten Classe.
Vor 1 Lof	5 Gr. 9. Pf.	9 Gr. 6 Pf.	15 Gr. 3 Pf.
2 Lof	11 Gr. 6 Pf.	19 Gr.	1 Rt. 6 Gr. 6 Pf.
3 Lof	23 Gr.	1 Rt. 14 Gr. 10. Pf.	2 Rt. 13 Gr.

Wer aber 1 ganz oder mehrere Lofe nimmet, bezahlt vor jedes Lof

1 Rt. 14 Gr. 4 Pf.	2 Rt. 15 Gr.	4 Rt. 6 Gr. 2 Pf.
--------------------	--------------	-------------------

10) Der Einsatz geschieht in Louis P. Dr. wie auch die Auszahlung der Gewinne. Wer also willens ist selb Glück zu versuchen, kan sich bey Herr Johann Friedrich Peters, in der Baumstrasse alhier wohnhaft, melden und mit obdenannten Directeurs ihren Billiets versehen werden; die halbe, viertel, und achtel Lofe, werden von Herrn Joh. Friedr. Peters unterzeichnet, und da der Ziehungstermin sehr kurz, so werden die Petreus Liebhaber gebeten, sich in Zeiten zu melden, damit gehdria geschlossen werden kan.

18. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 3 bis den 10 Dec. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

19. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 3 bis den 10 Dec. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

20. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey H. a 280 lb.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.

Englisch Bley. 13 Rt.

Ditto Vitriol. 5 R. 8 gr.

Isländischen Fisch.

Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.

Ordinaire Lofe. 10 bis 11 R.

Königsberger Dampf. 25 Rt.

Groß Melis. 22 bis 23 Rt.

Klein dito 23 bis 24 Rt.

Resinaden. 25 bis 26 Rt.

Candisbroden. 30, 34 bis 27 Rt.

Nuberbroden. 25 bis 25 Rt.

Mandeln. 17, 18 bis 20 R.

Große Rosinen 6, 7 bis 8 Rt.

Corinthen. 8, 9, bis 10 Rt.

Feine Crappe. 28 bis 30 Rt.

Mittel dito 25 bis 28 Rt.

Breslauer Röhre 7, 15 bis 16 Rt.

Rüben-Del. 9 Rt. 8 gr.

Lein-Del. 10 Rt. 8 gr.

Waaren bey G. a 110 lb.

Ostindischer Pfeffer. 45 Rt.

Dänischer dito 44 Rt.

Kreibe. 5 R.
 Feine calcinirte Potasche. 6 bis 7 R.
 Salpeter. 26 bis 36 R.
 Gemahlen Blauholtz 5 R.
 Ditto Rothholz. 12 bis 13 R.
 Muscovitisch Lichtölz. 12 R.
 Reiß. 4 R. 16 gr. bis 5 R. 8 gr.
 Kümmel. 6, 7, 8 R.
 Nothw. Bolus. 3 R.
 Weißen ditto 4 R.
 Moscobade. 14, 15, 16 bis 20 R.
 Braun Engder. 8 R. 12 gr. bis 9 R.
 Englische Erde. 16 R.
 ditto Blockzinn. 26 R.
 ditto Stangen, Zinn. 27 R.
 Hagel 6 R.
 Gelbe Erde. 1 R. 16 gr.
 Puder Zucker. 20 bis 22 R.
 Bleiweiß 7 R. 8 gr.
 Succate 25 R.

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	1
Kalbsteisch	1	1	2
Hammelfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 3 bis den 9 Dec. 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 3 Dec. sind
 allhier abgegangnen 381 Schiffe.
 Num 382 Dav. Sprenger, dessen Schiff der König
 von Preussen, nach London mit Piepenstäbe.
 383 Joh. Biantenburg, dessen Schiff Anna Maria,
 nach Penamünde mit Piepenstäbe.
 384 George Schmarz, dessen Schiff die 3 Brüder,
 nach Penamünde mit Piepenstäbe.
 385 Gottfr. Wöltring, dessen Schiff der schwarze
 Adler, nach London mit Piepenstäbe.
 386 Joh. Jahndol, dessen Schiff Jungfrau Maria,
 nach Penamünde mit Piepenstäbe.
 386 Summa derer bis den 9 Dec. allhier abge-
 gangenen Schiffe.

Biertaxe.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinair weiß u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	1
das Quart			7
die Bouteille			8
Weisenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8

Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 3 bis den 9 Dec. 1744
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 3 Dec. sind
 allhier angekommen 290 Schiffe.
 Num 291 Friedrich Berend, dessen Schiff Catharina
 Charlotta, von Amsterdam, mit Hering und
 Stüdgüter.
 292 Martin Blaurock, dessen Schiff Michaelis,
 von London mit Kreibe.
 293 Mart. Mantey, dessen Schiff S. Martin, von
 Damin mit Getreide.
 294 Michael Lickfett, dessen Schiff die Hofnung,
 von Amsterdam mit Hering und Stüdgüter.
 294 Summa derer bis den 9 Dec. allhier ange-
 kommenen Schiffe.

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Vor 2. Pf. Semmel	7	3	2
3. Pf. dito	11	3	4
Vor 3. Pf. schön Roggenbrod	20	1	1
6. Pf. dito	1	8	1
1. Gr. dito	2	16	1
Vor 6. Pf. Haussackbrod	1	13	3
1. Gr. dito	2	27	2
2. Gr. dito	5	23	

Un Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 2 bis den 9 Decemb. 1744.

	Winpel	Scheffel
Welsch	40.	14.
Roggen	28.	10.
Gerste	142.	15.
Malz		
Daber	52.	18.
Erbfen	3.	6.
Buchweizen	2.	1.
Summa	269.	16.

21. Woll-

21. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 4 bis den 11 Dec. 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. Winipel.	Koggen. der Winipf.	Gerste. der Winipf.	Malz. der Winipf.	Haber. der Winipf.	Erbsen. der Winipf.	Buchweiz. der Winipf.	Porretz. der Winipf.
Stettin	5 R.	30 R.	22 b. 23 R.	16 R. 12 B.	17 R.	12 R.	24 R.	19 R.	22 R.
Völig	Haben	nichts	eingefandt						
Rembarp		28 R.	22 b. 23 R.	16 R.	18 R.	11 R.	24 R.		
Penkun	Hat	nichts	einge andt						
Liernünde		28 R.	21 R.	13 R.	15 R.	8 R.	21 R.		
Anklam d. l. St.	1 R. 14 S.	28 R.	22 b. 23 R.	15 b. 16 R.	17 R.	12 R.	24 R.		26 R.
Hafswald d. l. St.	2 R.	28 R.	23 b. 24 R.	14 b. 15 R.	16 R.	12 R.	24 R.		23 R.
Ulfedom	4 R.	28 R.	20 R.	12 R.	14 R.	9 R.	20 R.		
Demmin d. l. St.	1 R. 14 S.	26 R.	21 R.	13 R.			21 R.		
Trepto an der L. See, der l. St.	Hart	30 R.	22 R.	15 b. 16 R.	18 R.	12 R.	24 R.		
Gari		nichts	einge sandt						
Jacobsbogen	Haben	nichts	einge sandt						
Biddichow		28 R.	24 R.	16 R.		12 R.	26 R.		24 R.
Greifenbogen	Hat	nichts	einge sandt						
Greifenberg		28 R.	24 R.	16 R.		8 R.	22 R.		
So'nau	Haben	nichts	einge sandt						
Wollin		40 R.	24 R.	15 b. 16 R.	18 R.	12 R.	20 R.		24 R.
Trepto an der M.	Haben	37 R.	21 R.	14 R.		9 R.	20 R.	45 R.	
Sammin		30 R.	24 R.	17 R.		12 R.	24 R.		
Colberg	Haben	29 R.	23 R. 12 S.	14 b. 17 R.		9 R. 12 S.	24 R.	20 R.	24 R.
der letzte Stein		29 R.	24 R.	17 R.		12 R.	24 R.		
Demmin	Haben	nichts	einge sandt						
Stargard		28 R.	28 R.	17 R.		16 R.	22 R.		36 R.
Wangerin	Haben	28 R.	16 R.	16 R.		12 R.	26 R.		24 R.
Freyentalde		30 R.	24 R.	18 R.		16 R.	24 R.		24 R.
Tempelburg	Haben	30 R.	25 R.	16 R.		16 R.	25 R.		32 R.
Kabes		31 R.	26 R.	16 R.		16 R.	25 R.		
Wahrn	Haben	nichts	einge sandt						
Worff		42 R.	24 R.	15 R.		10 R.			
Wassow	Haben	34 R.	24 R.	15 R.	18 R.	12 R.	20 R.	40 R.	40 R.
Wathe		40 R.	28 R.	17 R.	19 R.	14 R.	26 R.	40 R.	48 R.
Rougarden	Hat	nichts	einge sandt						
Daber		44 R.	25 R.	16 R.		8 R.	22 R.	40 R.	28 R.
Terlin	Haben	nichts	einge sandt						
Reus Stettin		46 R.	26 R.	18 R.			22 R.		
Polzin	Hat	nichts	einge sandt						
Welsardt		32 R.	28 R.	18 R.	20 R.	16 R.	25 R.	30 R.	32 R.
Beernwalde	Haben	45 R.	25 R.	17 R. 8 S.		8 R.	16 b. 18 R.	17 R.	36 R.
Zanau		40 R.	25 R.	16 R.					
Regenwalde	Haben	48 R.	24 R.	15 R.	18 R.	9 R.	23 R.	12 R.	48 R.
Edelin		20 R.	11 R.	6 R.	8 R.	4 R. 12 S.	10 R.	6 R.	
Rügentwalde	Haben	48 R.	24 R.	14 R. 16 S.					
Wublig		20 R. 18 S.	12 R. 18 S.						
Drummeisburg	Hat	nichts	einge sandt						
Schlawe d. l. St.		2 R. 22 S.							
Stolpe	Haben	nichts	einge sandt						
Lauenburg									

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.